

(Z) In drei Tagen gelangt zur Ausgabe:

# MUSENALMANACH DER HOCHSCHÜLER MÜNCHENS 1901

Herausgegeben im Auftrag des Ausschusses für den Musenalmanach 1901  
von **Hanns Holzschuher.**

Preis Mk. 2.50 ord., Mk. 1.90 netto, Mk. 1.50 bar.

Nach Göttingen, Leipzig, Wien und Berlin bringt nun auch die Studentenschaft Münchens ihren ersten Musenalmanach. Er giebt ein buntes und abwechslungsreiches Bild des münchenerischen studentischen Geistes und hält zugleich den strengsten Anforderungen stand, da das Sichtungskomitee bei der Auswahl aus den eingelaufenen litterarischen und künstlerischen Beiträgen mit grösster Sorgfalt zu Werke gegangen ist. Im Gegensatz zu den anderen Städten beteiligten sich nicht nur die Studierenden der Universität, sondern auch die der technischen Hochschule und der Akademie der Künste an dem Zustandekommen des Almanachs, der daher eine künstlerische Ausstattung erhalten hat, wie sie bisher kein Almanach anderer Universitäten gebracht hat.

## Sakura Sogo

Drama aus der japanischen Geschichte in 5 Akten

von Dr. **Takeshi Kitasato** aus Osaka (Japan).

Preis Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 netto, Mk. 1.20 bar.

Der Stoff dieses japanischen Dramas stammt aus dem 17. Jahrhundert. Der Volksfreund Sakura Sogo — in seinem Amt Ortsrichter — vertrat die Beschwerden der Bauern seiner Provinz gegenüber den erpresserischen Regierungsbeamten direkt bei der Krone, dem Shogun. Sogo erreichte, dass die Bedrückungen und Steuerdrangsalierungen aufhörten, aber als „Verbrecher gegen das Gesetz“ wurde er selbst ans Kreuz geschlagen. Für den Litteraturfreund wird es nicht uninteressant sein, den Einflüssen der Weber in dem Stück Kitasatos, und also auch in der japanischen Litteratur zu begegnen; doch steht die Tragödie Sogos, des Ortsrichters, der sich für die Bauern aufopfert, im Vordergrund. Abgesehen von der starken Konzentration der Handlung durch das Vorhandensein eines so eminenten tragischen Konfliktes, wohnt dem Stück überhaupt eine bedeutende Bühnenwirksamkeit inne.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25%, bar 40% und 7/6 Freiexempl.

Das an erster Stelle genannte Werk wird sich schon um seiner effektvollen Ausstattung willen leicht an allen Universitätsstädten absetzen lassen, während dem Drama Sakura Sogo schon durch die Aufsehen erregende Tournée der Sada Jacco allgemeinstes Interesse gesichert sein dürfte.

Ich bitte Ihren Bedarf umgehend auf beiliegenden Verlangzetteln zu bestellen und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, 13. Januar 1902.

**Hermann Seemann Nachfolger.**

### Entscheidungen des Reichsgerichts.

Herausgegeben von  
den **Mitgliedern des Gerichtshofes und  
der Reichsanwaltschaft.**

Durch verschiedene unvorhergesehene Umstände  
hat sich zu unserem größten Bedauern die  
Fertigstellung des

= **48.** = Bandes

der

**Entscheidungen**

des

**Reichsgerichts**

in

**Civilsachen**

nicht mehr vor Jahreschluss erzielen lassen,  
so daß wir erst jetzt an die Versendung  
herangehen können.

Ausnahmslos können wir den Band  
(geb. 3 M no., geb. 4 M 15 S no.) **nur in  
Rechnung 1901** liefern; wir ersuchen, sich  
dieser Notwendigkeit anzupassen. Nach be-  
endeter Versendung können wir den 48. Band  
zunächst **nur noch bar** liefern.

Leipzig.

**Zeit & Comp.**

Verlag von **F. C. W. Vogel** in Leipzig.

(Z) Zur Versendung liegt bereit:

## Die Krankenpflege im Frieden und im Kriege

zum Gebrauch für Jedermann

insbesondere für

**Pflegerinnen, Pfleger und Ärzte**

von

**DR. PAUL RUPPRECHT,**

Oberwundarzt am Diakonissenkrankenhaus in Dresden, K. S. Ober-Medicinalrat und  
Oberstabsarzt I. Cl. à la suite des Sanitätskorps.

Mit 524 Abbildungen.

**4. verbesserte Auflage.**

Gebunden 5 M ord., 3 M 75 S netto.

Bei dem mehr und mehr sich steigernden Bedürfnisse nach Krankenpflegern  
und besonders nach Krankenpflegerinnen „von Beruf“ hat das Rupprechtsche Buch  
rasch eine weite Verbreitung gefunden, so dass jetzt nach kurzer Zeit eine  
**4. Auflage** nötig wurde.

Ich bitte zu verlangen. Unverlangt versende ich nicht.

Hochachtungsvoll

**F. C. W. Vogel.**

Leipzig, 14. Januar 1902.